

Greenplease Newsletter

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN Gladbeck

Verwaltungsneubau einstimmig beschlossen



Antworten auf den Abriss:



Seit Beginn des Planungsprozesses suchten Bündnis 90 / DIE GRÜNEN Antworten auf den Abriss und beteiligten sich konstruktiv an der Gestaltung des Neubaus!

Am 31. August 2006 soll das neue Verwaltungsgebäude am Willy-Brandt-Platz bezugsfertig sein und der Rathausvorplatz im neuen Glanz erscheinen.

Dies verspricht die Angebotsabgabe der Bietergemeinschaft Hochtief, die heute den Zuschlag für den Abriss der PCB-verseuchten Bürotürme sowie den Bau und Betrieb eines neuen Verwaltungsgebäudes erhielt.

In den durch Hochtief eingezeichneten Entwurfsunterlagen

heißt es hierzu: „Die Tradition und die Zukunft treffen sich in der Mitte. In Gladbeck ist das – nicht nur geographisch sondern auch kulturell und politisch – der Willy-Brandt-Platz mit dem Rathaus. Hier begegnen sich täglich Bürger und Besucher der Stadt, gehen ihren Geschäften nach oder genießen einfach den Spätsommer unter den alten Linden und am Brunnen. Der vorliegende Entwurf weiß um die Wichtigkeit dieser Mittelpunktfunktion und gibt ihr eine

neue und proportionierte Raumfassung. Dabei ergänzt er das historische Rathaus von 1908 behutsam um eine ebenso beständige wie bürger-nahe Architektur. Die gewählte Formsprache, der traditionelle Backstein und die Bewahrung des alten Baumbestandes vermitteln Solidität und Zeitlosigkeit. Das Ergebnis ist eine repräsentative und gleichzeitig offene und einladende Stadtverwaltung. Kurz: ein neues attraktives Zentrum für Gladbeck und die Gladbecker.“

Grüne Ideen in Entwurf eingeflossen

Viele Ideen, die wir in das Beratungsverfahren für den Verwaltungsneubau eingebracht haben, fanden Berücksichtigung. Zentrale Aspekte haben wir mitgetragen und unterstützt:

- Wahrung der städtebaulichen und architektonischen Dominanz des historischen Rathausgebäudes
- Schaffung eines ansprechenden, einladenden Platzes westlich des Rathausgebäudes
- Energieeffiziente Gebäudeplanung, mit der der zulässige Wert gemäß Energieeinsparverordnung für den Jahresheizwärmebedarf um mindestens 30 % unterschritten werden muss
- Verwendung von möglichst schadstoffarmen Baustoffen

- Vermeidung von gesundheitlich oder ökologisch bedenklichen Beschichtungen oder Zusätzen

- Verbot des Einsatzes von Tropenhölzern und Hölzern aus borealen Wäldern, es sei denn, eine international anerkannte Zertifizierung (zur Zeit nur durch den Forest Stewardship Council (FSC)), die Forstbetrieben eine nachhaltige Waldbewirtschaftung bescheinigt, ist nachgewiesen

- Energiesparende Gebäudebeleuchtung — Tageslichtnutzung durch großzügige Lichthöfe

- Behindertengerechte und barrierefreie Gestaltung des Neubaus

- kinder- und familienfreundlicher Entwurf (Gestaltung der Wartezonen)



Modell des Verwaltungsneubaus: hier aus Sicht des Sparkassenturms
Entwurf: Hochtief

- Integration einer privat betriebenen Cafeteria mit Kantinenfunktion u.a. zur weiteren Belebung des neuen Rathausplatzes

- Flexible Gebäudegestaltung, die eine Abtrennung (sprich

Vermietung) von Gebäudeteilen ermöglicht, wenn die Verwaltung in Zukunft einmal weniger Räume benötigen sollte.

Pläne und Fotos werden wir in Kürze auf unseren Internetseiten zur Verfügung stellen.

GRÜNE gratulieren FSC zum 10ten Geburtstag Holt: Gladbecker Wälder sollen FSC-Siegel bekommen

[15.09.04] Das sogenannte FSC-Siegel feiert sein 10-Jähriges Bestehen. Markus Holt, umweltpolitischer Sprecher der Grünen, weist in diesem Zusammenhang auch auf die Verantwortung der Stadt Gladbeck hin.

Das FSC-Zertifikat (Forest Stewardship Council) ist zur Zeit das einzige weltweit anwendbare, anspruchsvolle und glaubwürdige Siegel für eine kontrolliert umweltgerechte Waldwirtschaft. Zu den FSC-Qualitätskriterien gehören der grundsätzliche Verzicht auf Kahlschläge, die Erhaltung von Wäldern mit hohem Schutzwert, die Ausweisung unbewirtschafteter Waldbestände, der Vorrang für die Naturverjüngung und der Verzicht auf chemische Biozide. Über die Kriterien und die Vergabe des FSC-Siegels entscheidet in Deutschland die FSC-Arbeits-

gruppe, in der Umweltverbände, Holzwirtschaft und Gewerkschaften vertreten sind. In Deutschland sind inzwischen

„Das FSC-Zertifikat ist das einzige anspruchsvolle und glaubwürdige Siegel für eine umweltgerechte Waldwirtschaft!“

500.000 Hektar Wald nach FSC-Kriterien zertifiziert.

"Im Umweltausschuss haben wir bewirkt, dass auch die Stadt Gladbeck nur noch FSC-zertifiziertes Holz verwenden



Markus Holt (33) ist umweltpolitischer Sprecher des Stadtverbands von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN Gladbeck.

wird", so Holt. "Dies war ein großer Erfolg und zeigt, dass auch deutsche Städte und Kommunen Ihrer Verantwortung gerecht werden können". Als nächstes wolle man erreichen, dass nicht nur verantwortungsbewusst Holz eingekauft, sondern auch sozial gerecht und ökologisch angebaut und vertrieben wird. "Die Verwaltung ist eigenmächtig dem PEFC-Verband beigetreten, was der Diskussion in den politischen Gremien völlig entgegensteht", ärgert sich Holt. Diesen Schritt muss die Politik korrigieren und sich für den Beitritt in die FSC-Gemeinschaft einsetzen.

Holt appelliert auch an die Verbraucher und Verbraucherinnen, beim Kauf von Holzprodukten wie Gartenmöbel oder Fensterrahmen auf das FSC-Siegel zu achten.

→ [mehr Infos im Netz](#)



Wir setzen uns für die Verwendung von zertifiziertem Holz ein

GRÜNE wünschten sich Postbier unter den Bäumen Lehmann bezieht Stellung zur CDU-Diskussion

[16.09.04] "Die Diskussion um die Außenterrasse der Post-Brauerei wurde vor genau zwei Jahren geführt", nimmt Bernd Lehmann, Stadtverbandssprecher der Grünen, zu der CDU-Anfrage zum gleichen Thema Stellung.

Die Grünen begrüßten damals den Einzug des Lüdenscheider Brauhauses in das alte Postgebäude, warnten aber davor, sich mit der Außengastronomie auf den beengten Raum an der Ostseite der Postallee zu beschränken. "Wir wollten

der Außengastronomie Raum geben, sich zu entfalten, und Radfahrern und Fußgängern Platz bieten, zu flanieren", schildert Lehmann den damaligen Ansatz seiner Partei. Für die Außenbewirtung schlugen die Grünen daher schon vor Eröffnung des Brauhauses die großzügige Fläche unter den Bäumen der Postallee vor.



Bernd Lehmann (32) ist Diplom-Ingenieur und vertritt die Grünen im Bauausschuss.

"CDU, SPD und BIG hatten aber keine Probleme damit, den Fuß- und Radweg auf eine schmale Schlucht zwischen Wartehalle und Terrassenwand einzuengen", fasst Lehmann die Diskussion aus dem Bauausschuss zusammen, der sich auf Antrag der Grünen über die Gestaltung der Außengastronomie befasste. Die Einsicht des CDU-Geschäftsführers, Franz-Josef Thorwesten, käme daher leider zwei Jahre zu spät.

→ [mehr Infos im Netz](#)

→ [Diskussion aus 2002](#)



Bereits 2002 wollten wir der Außengastronomie, aber auch Fußgängern und Radfahrern mehr Platz verschaffen

„Es kommt Bewegung in die Schule!“

[19.08.04] Im Schuljahr 2004/2005 wird der Schulsport in Nordrhein-Westfalen mit einer Reihe von neuen Initiativen deutlich gestärkt. Sportminister Dr. Michael Vesper: "Um sich gesund zu entwickeln, brauchen Kinder neben einem guten Sportunterricht viele weitere Angebote für Bewegung, Spiel und Sport in der Schule. Deshalb setzen wir darauf, den Sportunterricht auszubauen; wir wollen die Schulen motivieren, ihr individuelles Profil bewegungsfreudig zu gestalten, und den kompensatorischen Sport stärken."

Hierzu erklärt Georg Laacks, Mitglied im Sportausschuss von Bündnis90 / DIE GRÜNEN: "Schon vor Jahren lautete ein Antrag von uns 'Jeden Tag eine Stunde Sport', wovon viele Schulen in Gladbeck noch immer weit entfernt sind." Und das, obwohl die positive Wirkung von mehr Bewegung unbestritten ist. "Noch in 2004 beantragten wir, am jetzt anlaufenden Pilotprojekt 'Tägliche Sportstunde an Grundschulen' teilzunehmen", so der sportpolitische Sprecher

der GRÜNEN. Leider sei der Antrag von den anderen Fraktionen im Ausschuss nicht angenommen worden. So werden wohl nun an 25 anderen Grundschulen in NRW außerhalb von Gladbeck Belege dafür geliefert, dass eine Stunde Sport am Tag nicht nur die Gesundheit der Kinder verbessert, sondern die Schulqualität insgesamt davon profitiert.

Erstmals erhalten in diesem Schuljahr Schulen in NRW das Gütesiegel "Bewegungsfreudige Schule NRW". Minister Vesper dazu: "Kinder brauchen Bewegung und das weit über den Sportunterricht hinaus. Denkbar sind zum Beispiel Pausensport, Bewegungs- und Entspannungszeiten in allen Fächern oder Schulfahrten mit sportlichem Schwerpunkt. Mit dem Gütesiegel wollen wir immer mehr Schulen dazu motivieren, ihr Programm und ihren Alltag bewegungsfreudig zu entwickeln". Dabei sind auch Eltern



Georg Laacks vertritt Bündnis 90 / DIE GRÜNEN im Sportausschuss der Stadt Gladbeck

angesprochen: Mit "Sportelternabenden" sollen sie als Unterstützer für bewegungsfreudig gestaltete Schulprogramme gewonnen werden.

Die GRÜNEN freuen sich, dass sich in Gladbeck immerhin schon drei Schulen unter den 168 Schulen befinden, denen das Land bescheinigt, auf dem Weg zur "Bewegungsfreudigen Schule" zu sein: Es handelt sich dabei um die Hauptschule im Schulzentrum Brauck, die Käthe-Kollwitz-Grundschule in Schultendorf und die Pestalozzi-Grundschule in Zweckel. Die besten 10 bis 15 Schulen aus NRW werden nun nach den Sommerferien begutachtet und erhalten auf Jurybeschluss das Gütesiegel „Bewegungsfreudige Schule NRW 2004" in einer Feierstunde im Dezember.

Georg Laacks: "Wir GRÜNEN sehen im ausgeweiteten Schulsportangebot einen Schwerpunkt unserer künftigen Ratsarbeit und möchten viele "Bewegungsfreudigen Schulen" in Gladbeck. Es handelt sich um einen wichtigen Bestandteil unseres Kommunalwahlprogramms."

→ [Kommunalwahlprogramm](#)

„Um sich gesund zu entwickeln, brauchen Kinder neben einem guten Sportunterricht viele weitere Angebote für Bewegung, Spiel und Sport in der Schule!“



Bewegung fördert die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen



Bündnis 90 / DIE GRÜNEN Gladbeck

V.i.S.d.P. Bernd Lehmann
Stadtverbandssprecher
Rentforter Straße 43 a
D-45964 Gladbeck

Telefon: 0 20 43 / 2 54 12
Fax: 0 20 43 / 2 17 76
E-Mail: info@gruene-gladbeck.de

Grün wirkt!

ALLE INFOS FINDEN SIE IM NETZ
UNTER
WWW.GRUENE-GLADBECK.DE

Zu diesem Newsletter:

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich über unsere Seite in unseren Info-Verteiler eingetragen haben. Es kann aber auch sein, dass Ihnen diese Ausgabe unseres Newsletters von uns oder anderen zugesandt wurde, weil wir meinten, dass Sie Interesse an Informationen über unsere Stadt haben.

Es liegt uns fern, Sie unaufgefordert mit emails zu belästigen. Um den Newsletter zu abonnieren bzw. um ihn (nach einer Anmeldung) wieder abzubestellen, können Sie eine leere e-mail an folgende Adressen senden:

→ **anmelden:** gruene-gladbeck-subscribe@domeus.de

→ **abmelden:** gruene-gladbeck-unsubscribe@domeus.de

Ein- und austragen können Sie sich auch über unsere Internetseite. Gerne stehen wir Ihnen auch telefonisch, per email oder Fax. zur Verfügung.

Grüne Kurzmitteilungen

Onlineplakatierung

Mit charmanten Plakatmotiven greifen die GRÜNEN spezielle Gladbecker Themen auf. Die Onlineplakate u.a. rund um Bildung, Kinder, Verkehr und Kultur erscheinen bei jedem Aufruf unserer Internetseiten.



Joschkas Erben beim Gladbecker Septemberlauf

Spaß am Laufen und Lust an Leistung vereinigten die TeilnehmerInnen der Laufgruppe der GRÜNEN in Gladbeck beim Wittringer Septemberlauf, die sich augenzwinkernd JOSCHKAS ERBEN nennt. Der Name entstand, nachdem deutlich wurde, daß Außenminister und Marathonmann Joschka Fischer das Laufen wieder aufgegeben hatte. Dem wollten die Gladbecker GRÜNEN mit Ironie und Augenzwinkern auf kommunaler Ebene entgegenwirken und als Förderer des lebenslangen Laufens auftreten.

Mit sieben TeilnehmerInnen waren JOSCHKAS ERBEN bis auf Walking in allen Kategorien vertreten und genossen die tolle Atmosphäre im Glad-

becker Stadion. Die Organisation, die Umgebung und das Wetter: Alles stimmte! Eine gute Voraussetzung also, in die unterschiedlichen Läufe von 500 m (Bambinis) bis hin zum Halbmarathon zu gehen, wobei sich Spaß am Laufen und Lust an der Leistung die Waage hielten und sich gut ergänzten.

Im zweiten Bambini - Lauf über 500 m war die talentierte Eiskunstläuferin Pauline Winkler bei ihrem "Ausflug" auf die Laufbahn deutlich schnellstes Mädchen. Nächstes Jahr möchte sie bei den Schülerinnen D laufen und "eine richtige Urkunde oder einen Pokal gewinnen".

Zweite Plätze in ihrer jeweiligen Altersklasse gab es für Simone Holt (W30) über 5 km in persönlicher Bestzeit von 26:19 Min. und für das Spor-

tausschußmitglied der GRÜNEN Georg Laacks (M50) über 10 km in 46:18 Min.

Persönliche Bestzeit liefen ebenfalls Eva Laubrock als 4. in der AK W30 und Markus Holt als 9. der AK M30 über 21,1 km in 1:58:23 bzw. 1:51:34. "Zum ersten Mal unter 2 Stunden, das ist schon toll", freute sie Eva Laubrock nachher.



Pauline Winkler war beim 500-Meter-Lauf die deutlichst schnellste Teilnehmerin